

Dritte Sitzung am 2. Mai 1895. Vorsitzender: Prof. Dr. E. von Meyer. — Anwesend 37 Mitglieder.

Dr. B. Schorler übermittelt der Versammlung den Dank der Gesellschaft Isis in Meissen für die ihr von unseren Vertretern überbrachten Glückwünsche zu ihrem 50. Jubelfeste, und theilt mit, dass die Meissner Schwestergesellschaft ihre Zustimmung zur gemeinsamen Feier unseres 60jährigen Stiftungsfestes am Himmelfahrtstag in Meissen gegeben habe.

Hierauf hält Privatdocent Dr. Fr. Förster einen Vortrag über die chemische Natur der Metallegierungen.

Der Vortragende legt dar, dass zumal nach den auf verschiedenen Wegen in der neueren Zeit unternommenen physikalisch-chemischen Forschungen die starren Metallegierungen aufgefasst werden müssten als mechanische Gemenge, sei es, dass die einzelnen Metalle darin neben einander krystallisirt wären, sei es, dass neben reinen Metallen sich Verbindungen der Metalle unter sich ausgeschieden hätten. In diesem letzteren Falle, welcher recht oft vorkommt, hat man sich vorzustellen, dass das zunächst aus der noch geschmolzenen, dann also eine echte Lösung bildenden Legierung auskrystallisirende Metall sich mit einer Anzahl Atome des die Rolle des Lösungsmittels spielenden anderen Metalles verbindet, ähnlich wie z. B. Glaubersalz aus wässriger Lösung mit einer Anzahl von Molekeln Krystallwasser anschießt. Es ist in zahlreichen Fällen schon gelungen, solche Verbindungen aus den Legierungen abzuscheiden; ihr Vorhandensein und ihre oft sehr eigenartigen Eigenschaften bedingen vielfach das mechanische Verhalten der Legierungen.

Der Vorsitzende macht sodann weitere Mittheilungen über das Argon, sowie über das in neuerer Zeit vielgenannte Calciumcarbid und das daraus mittelst Wasser zu gewinnende Acetylgas, über dessen Darstellung und praktische Verwendung unter Vorführung von Versuchen einige Angaben gemacht werden.

VI. Section für Mathematik.

Erste Sitzung am 14. Februar 1895. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Hallwachs. — Anwesend 13 Mitglieder.

Prof. Dr. K. Rohn spricht über die Darstellung einfacher complexer Functionen durch Modelle.

Der Vortragende zeigt und bespricht einige auf der technischen Hochschule zu München hergestellte, im Verlag von Brill in Darmstadt erschienene Gypsmodelle, welche die reellen und imaginären Theile von Functionen einer complexen Variablen räumlich als Flächen darstellen und dadurch besonders geeignet sind, die Singularitäten der betreffenden Functionen zu veranschaulichen.

Zweite Sitzung am 16. Mai 1895. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Hallwachs. — Anwesend 13 Mitglieder.

Prof. Dr. G. Helm spricht über die Anwendung Fourier'scher Integrale auf die Theorie des Spectrums.

Der Vortragende berichtet über die Arbeiten von Garbasso (Atti di Torino, XXX, 16. Dec. 1894) und Jaumann (Wied. Annalen, 53, S. 832).